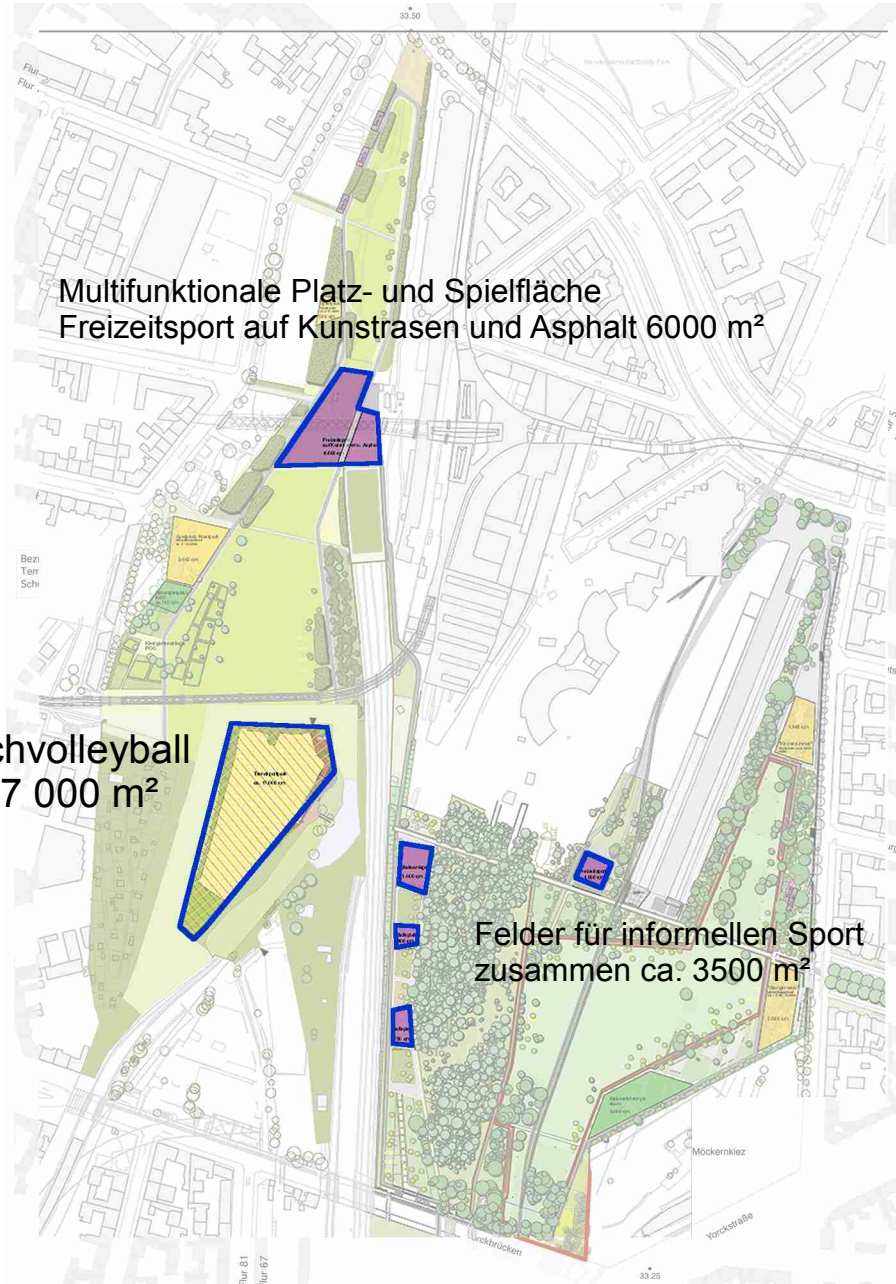




Planung
 Atelier Loidl,
 Stand Juni
 2009

M. Bauer,
 AG Gleisdreieck,
 09. 09. 2009
 Beitrag zum Runden Tisch des Bezirks
 Friedrichshain-Kreuzberg
 zur Frage Kleingärten und Sport auf dem
 Gleisdreieck



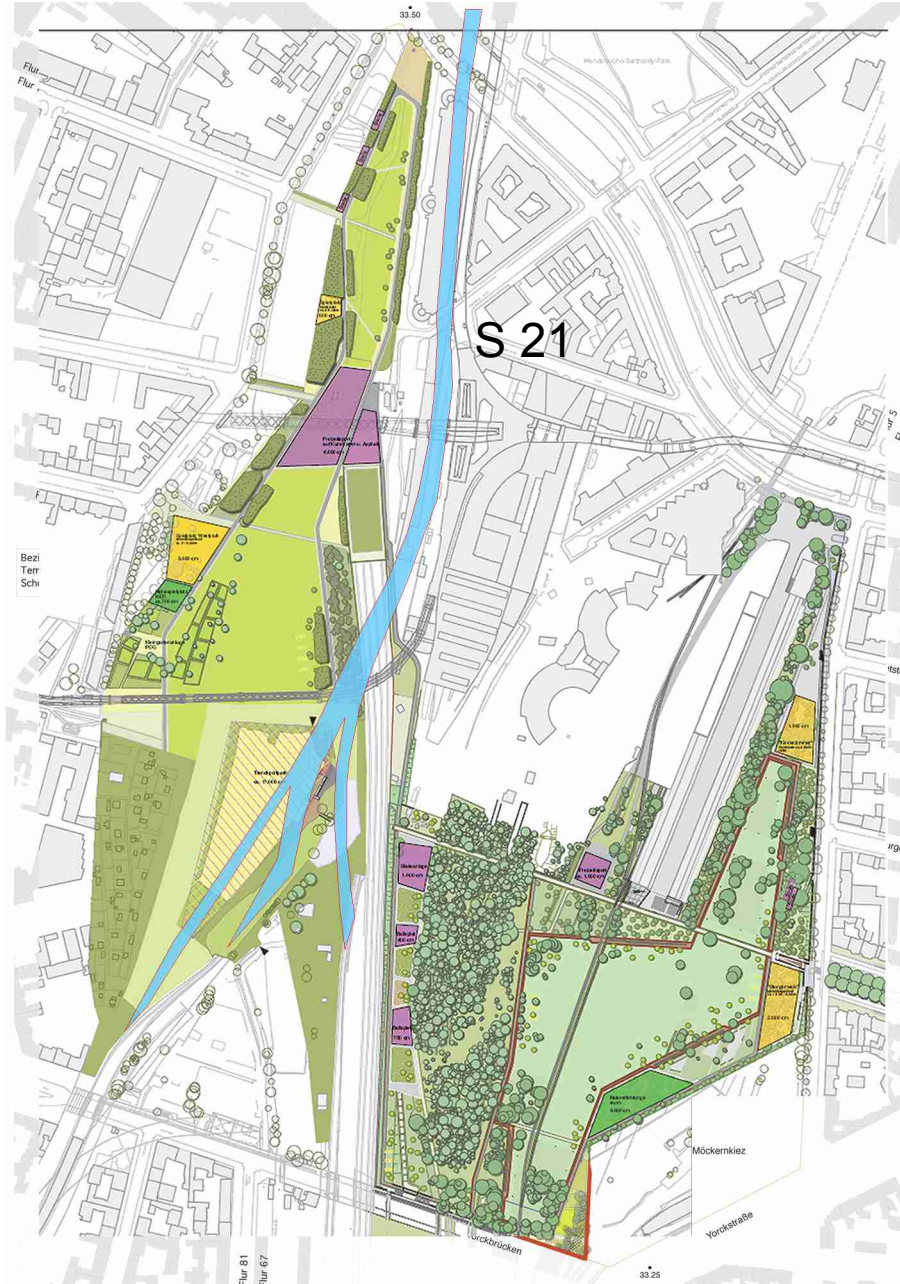
Fussballplatz 70 x 110 m
= 7700 m²

Planung
Atelier Loidl,
Stand Juni
2009

Sportflächen
hervorgehoben

Außerhalb der Zeichnung,
rechts oben ist der
Fussballplatz am Anhalter
Personenbahnhof zu sehen.

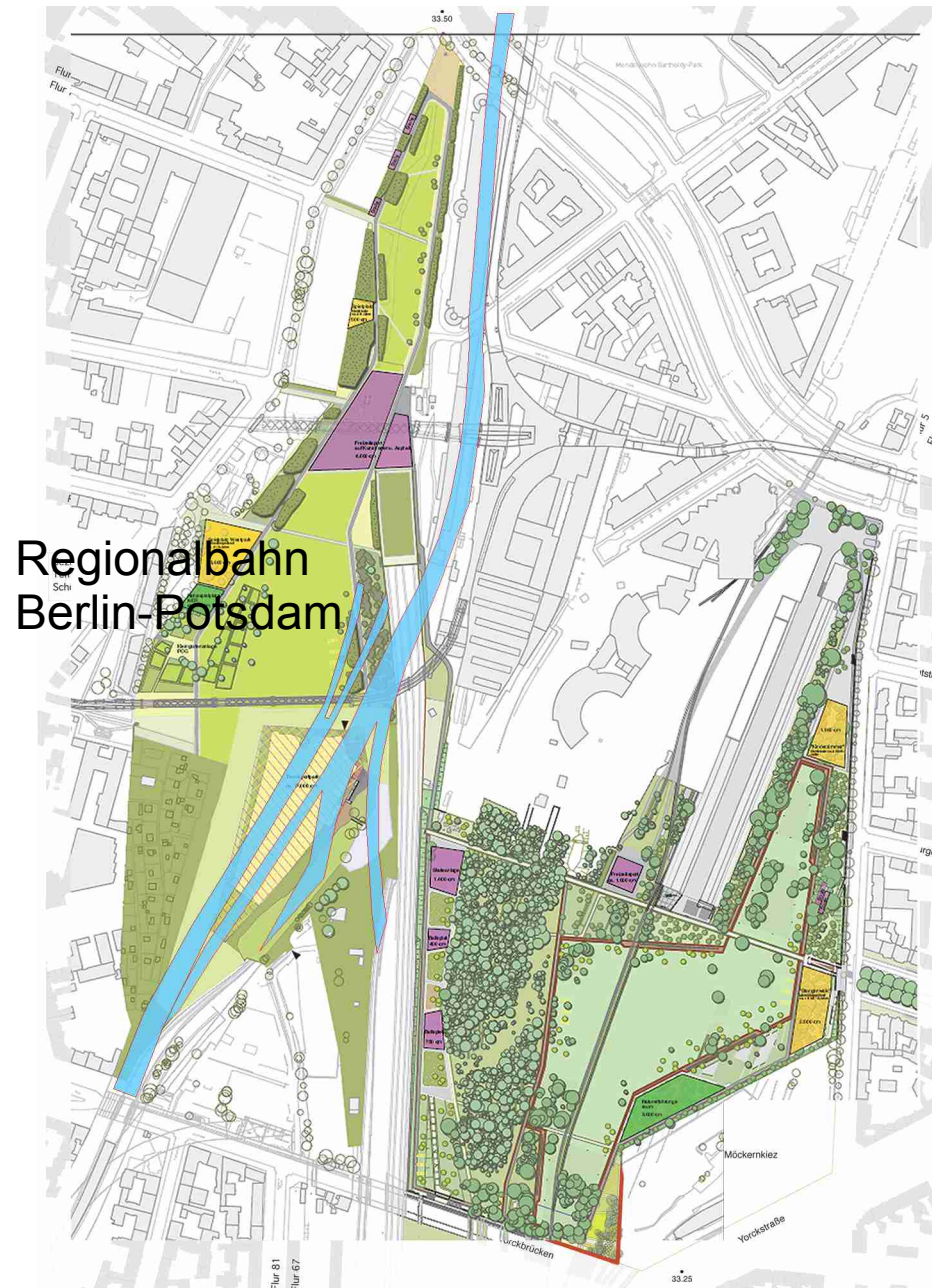
Die Frage ist, ob und wie der
Fußball im Bereich des
Parks Gleisdreieck platziert
werden kann.



Bevor der Sport
lokaliert werden kann,
sind zu beachten:

Sport

+ S-Bahn 21



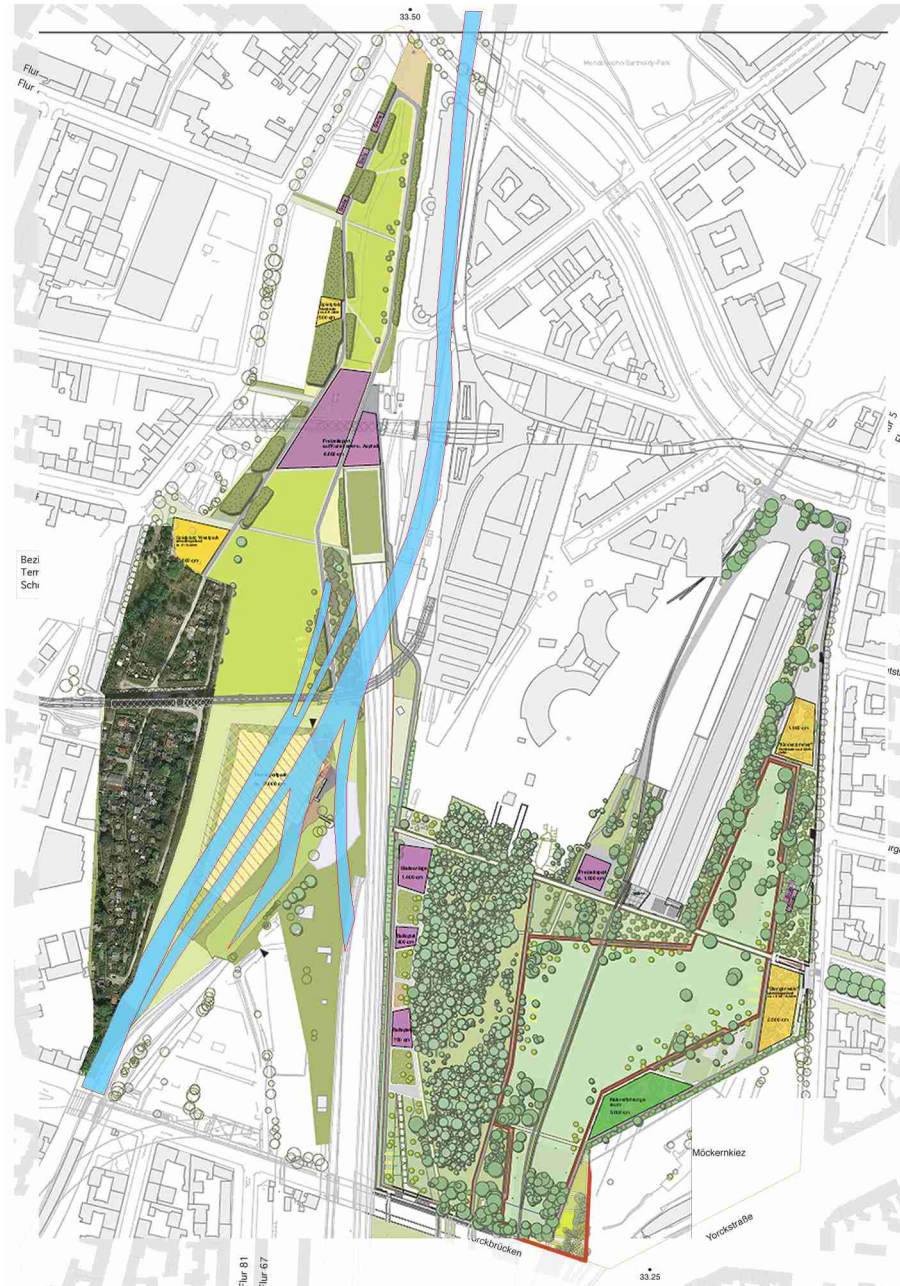
Regionalbahn
Berlin-Potsdam



Sport

+ S-Bahn 21

+ Regionalbahn
Berlin-Potsdam



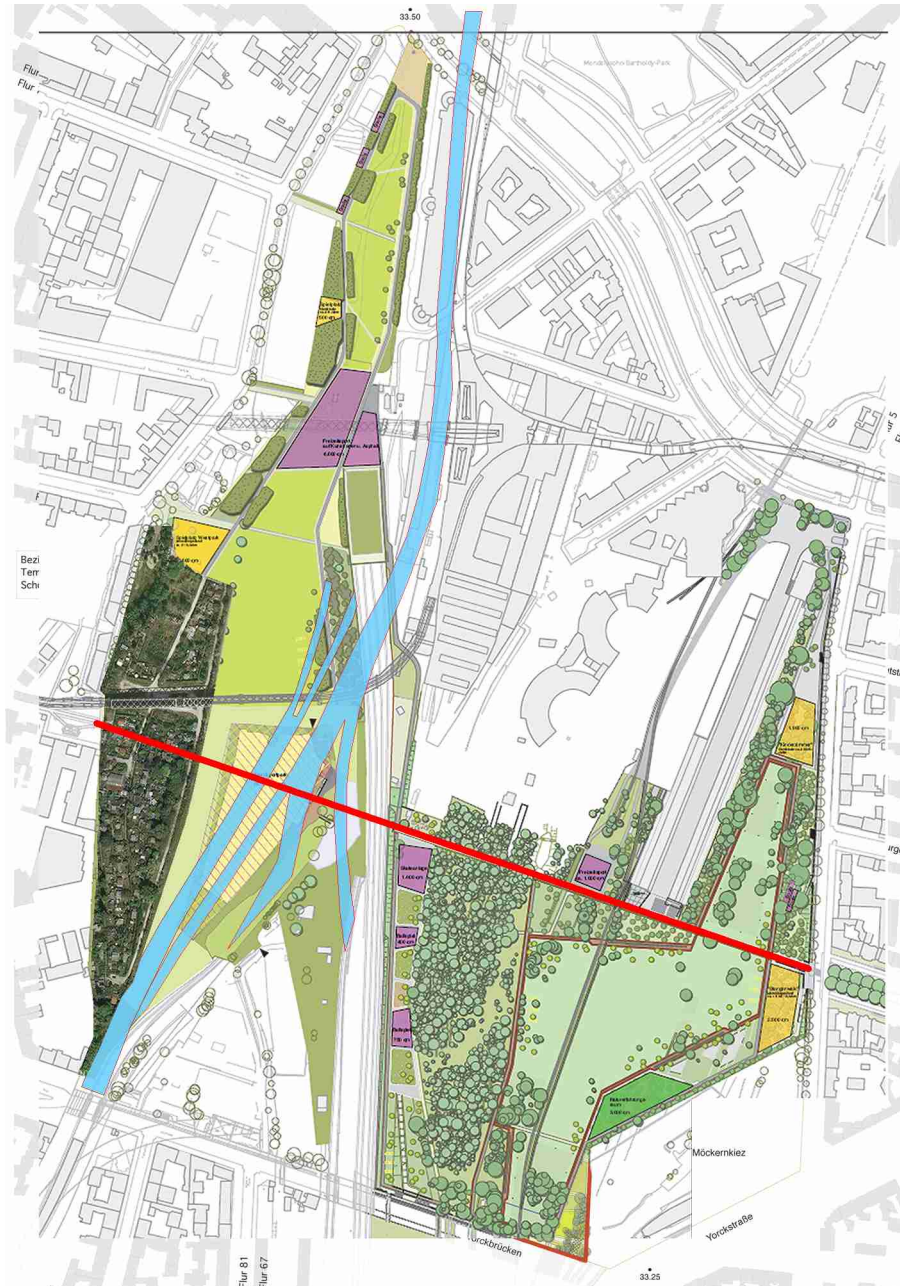
Sport

+ S-Bahn 21

+ Regionalbahn
Berlin-Potsdam

+ Kleingärten

Die nach Süden spitz
zulaufende Fläche
zwischen Regionalbahn
und Kleingärten ist zu
schmal, um Sportfelder
aufzunehmen.



Sport

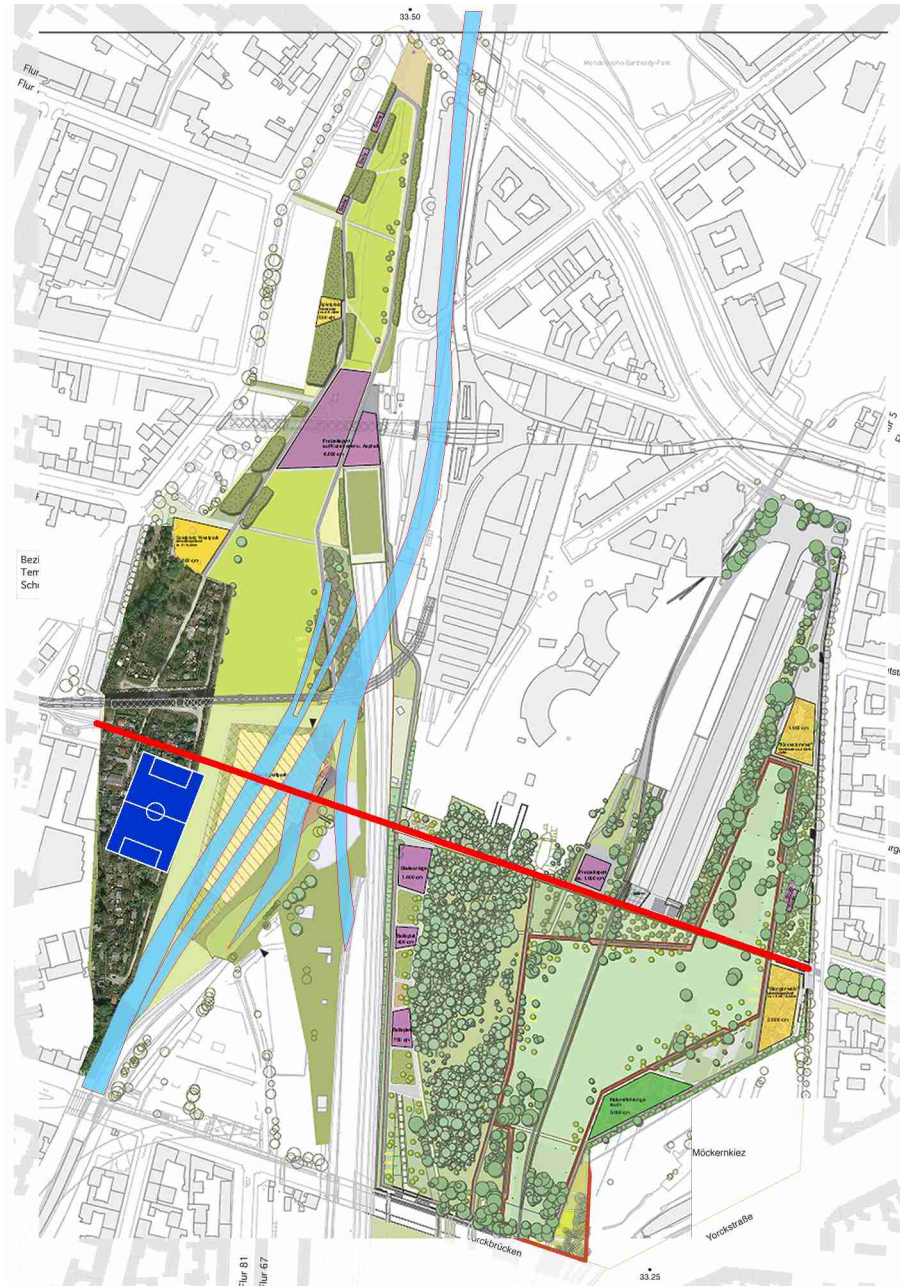
+ S-Bahn 21

+ Regionalbahn
Berlin-Potsdam

+ Kleingärten

+ Generalszug

Auch wenn die Brücke
über die
Fernbahngleise erstmal
fehlt, sollte der
Generalszug beachtet
werden.



Sport

+ S-Bahn 21

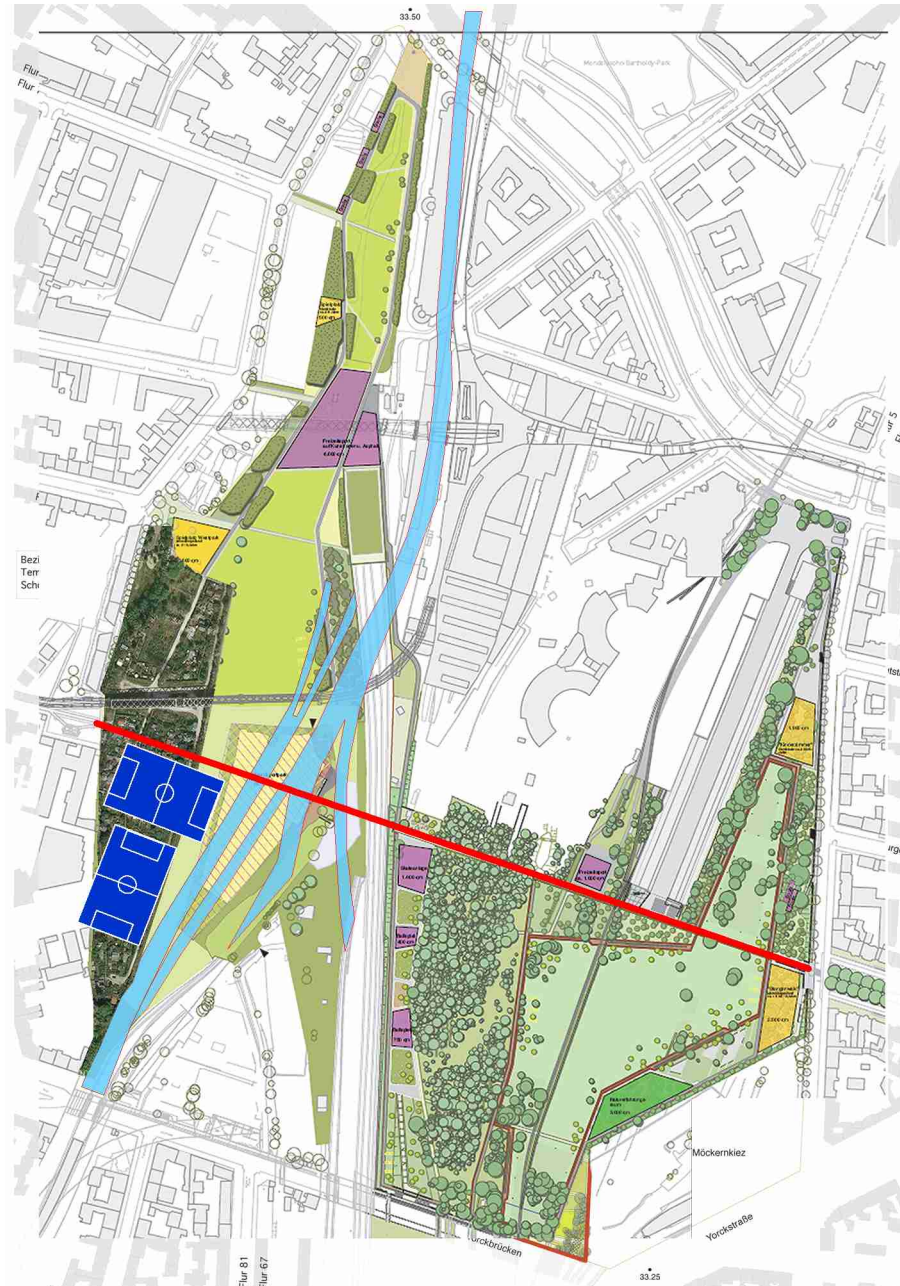
+ Regionalbahn
Berlin-Potsdam

- Kleingärten

+ Generalszug

+ 1 Fussballplatz

Südlich der U2 könnte nur ein wettkampfgerechter Fussballplatz platziert werden – auf Kosten der Kleingärten. Die im B'Plan geforderten 120 m Abstand zur angrenzende Bebauung können nicht eingehalten werden.



Sport

+ S-Bahn 21

+ Regionalbahn
Berlin-Potsdam

- Kleingärten

+ Generalszug

+2
Fussballplätze

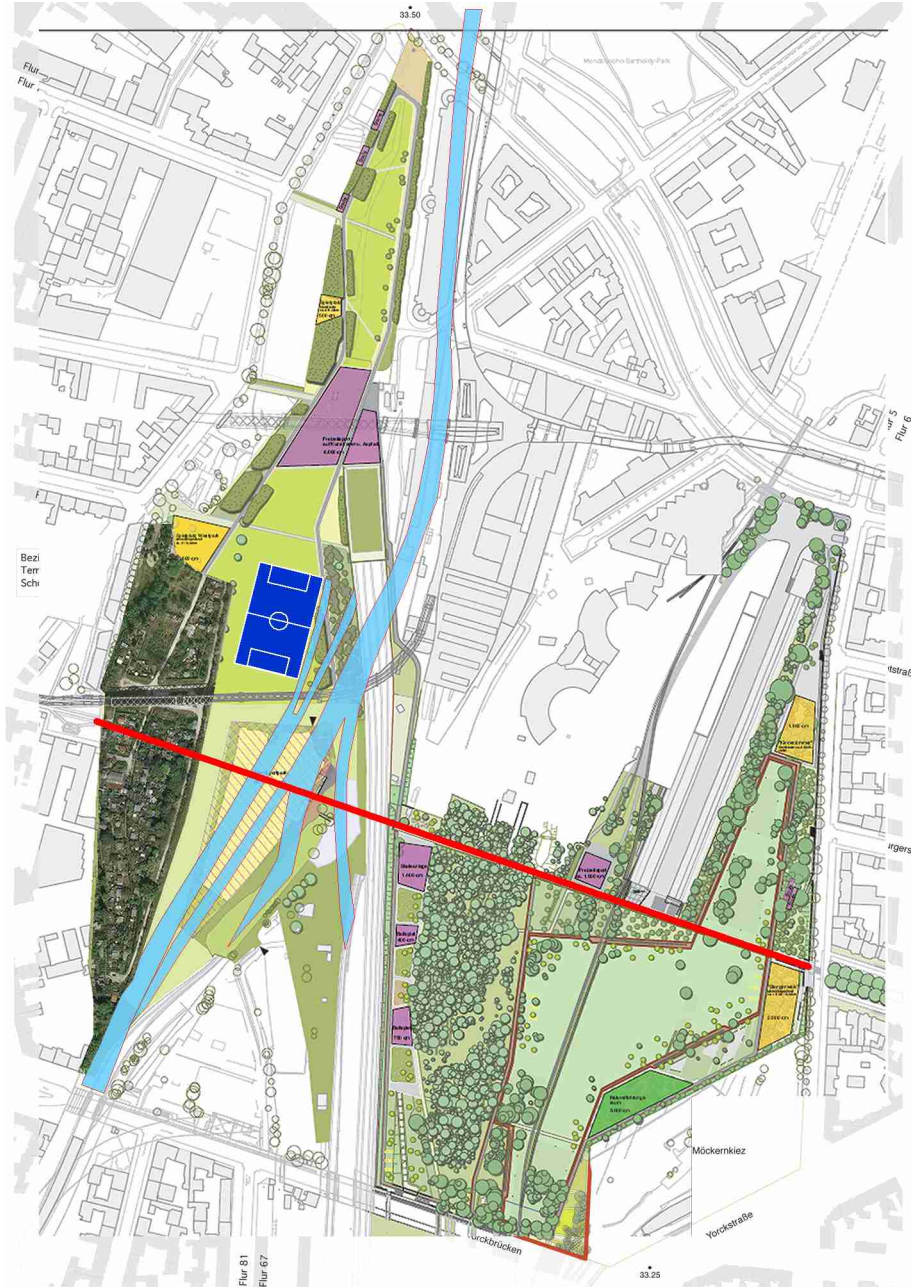
Mann kann es drehen
und wenden wie man
will, zwei Plätze passen
hier nicht hin.

Ein Fussballplatz zwischen U2 und U1 könnte die Alternative sein.

Zwei Fragen:

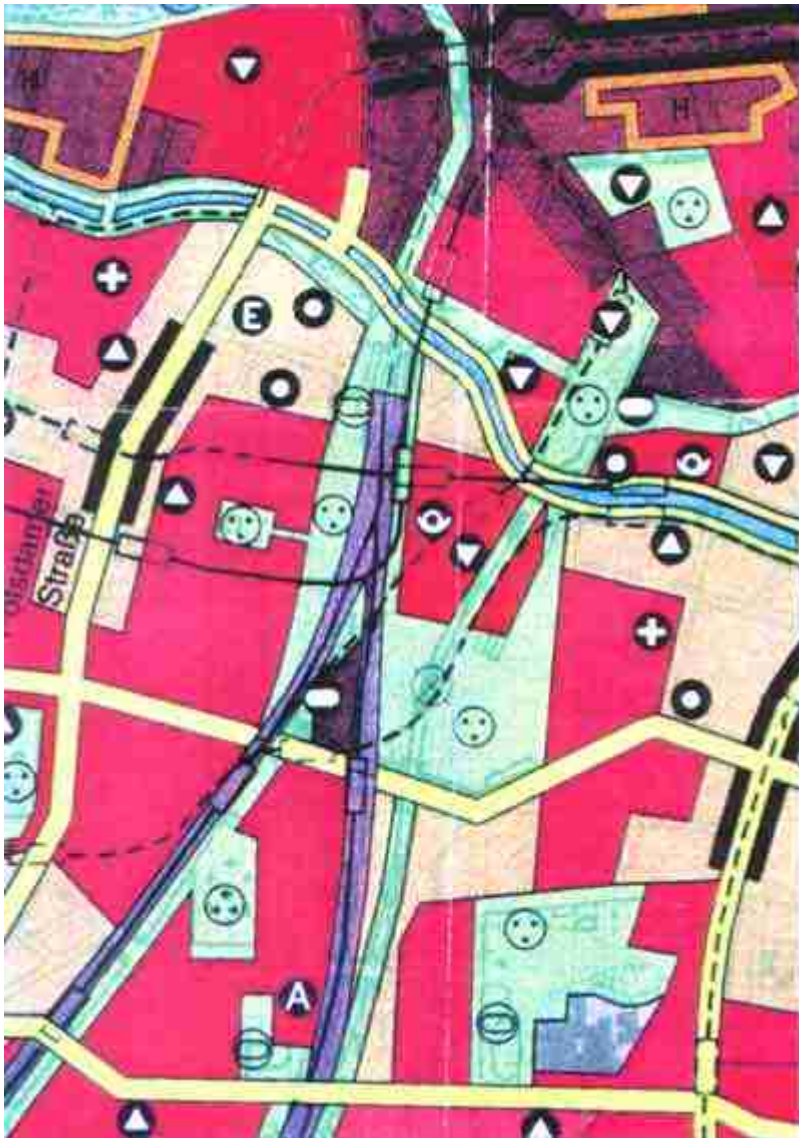
a) Ökologische Ausgleichsfläche müsste verlagert werden. Dass das geht, dafür gab in der Vergangenheit eine Reihe von Beispielen, zuletzt für den Beachvolleyball, der sich ebenfalls auf einer solchen Fläche befindet.

b) Verträgt der Park den Sport an der Stelle? Die visuelle Beeinträchtigung durch Ballfangzäune und die Lärmproblematik könnte vermindert werden durch Tieferlegung der Sportfläche. (Das Bahngelände besteht hier aus einer 3-4 m hohen Aufschüttung.)



Sport

- + S-Bahn 21
- + Regionalbahn Berlin-Potsdam
- + Kleingärten
- + Generalszug
- + 1 Fussballplatz



FNP 1994

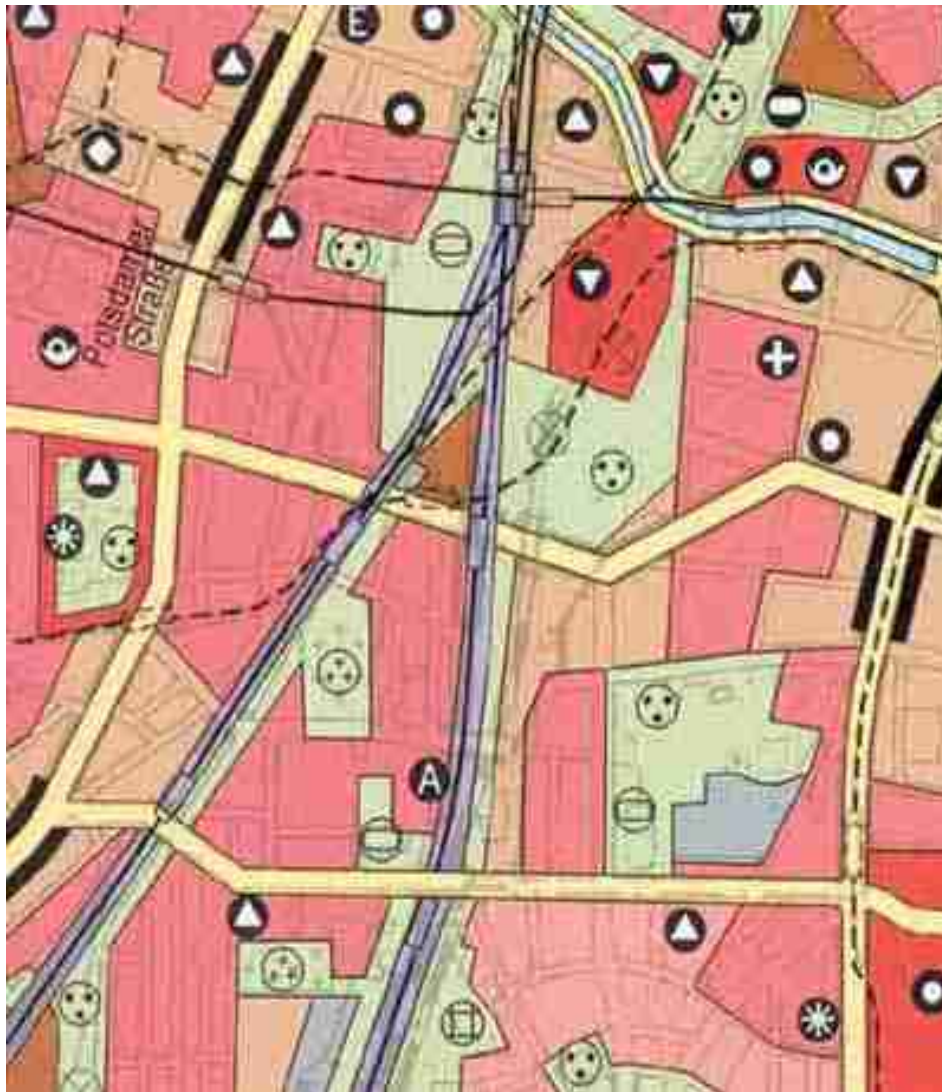
Flächennutzungsplan 1994

Sport wird lokalisiert im nördlichen Ende des Potsdamer Güterbahnhofs.

1995 Normenkontrollklage der IG Gleisdreieck gegen den Bebauungsplan Potsdamer/Leipziger Platz

Vor dem Oberverwaltungsgericht erklärte Land Berlin, dass es die fehlende planungsrechtliche Absicherung der ökologischen Ausgleichsflächen durch eine Änderung des FNP sicherstellen möchte.

Dafür werden im FNP 1998 die Sportflächen nach Süden verschoben.



FNP von 1998, bis heute gültig

FNP 1998, die Sportflächen liegen nun zwischen U1 und U2.

Die Verlegung der Sportflächen auf die Fläche zwischen den beiden Hochbahnen U1 und U2 ist im Bereich des Potsdamer Güterbahnhofs die einzige relevante Änderung des FNP 98 und sie wurde von den Autoren des FNP bewusst vorgenommen, um vor Gericht ökologische Ausgleichsfläche im nördlichen Bereich des Geländes zu darstellen zu können.

Es ist nicht zu verstehen, dass abweichend von den Inhalten des FNP der Sport immer südlich der U2 platziert wurde. Eigentlich sollte der FNP für die öffentlichen Verwaltungen verbindlich sein. Die öffentlichen Verwaltungen haben sich jedoch nicht an den FNP gehalten, z. B. in der Ausschreibung für den landschaftsplanerischen Wettbewerb.

Kein einziger der 86 eingereichten Entwürfe konnte den Sport südlich der U2 im geforderten Umfang darstellen. Das ist ein wichtiges Ergebnis des Wettbewerb, das jedoch von den Verwaltungen einfach ignoriert wurde.

Auf dem Workshop Sport der Grün Berlin GmbH im Dezember 2007 durfte darüber nicht gesprochen werden. „Wir reden hier nur über Trendsport . . .“ sagte die Vertreterin der Senatsverwaltung, die die Arbeitsgruppe leitete, die sich mit dem Potsdamer Güterbahnhof beschäftigte.

Höchste Zeit, dass sich das ändert!